

Zentrale Störungen mit abnorm erhöhten Nachtschlafbedarf

von Dr. med. J. Meichtry, MSc ETH

Diese Störungen sind mit einer Tagesschläfrigkeit assoziiert, die nicht durch einen gestörten Nachtschlaf oder eine Schlaf-Wachrhythmus-Störung bedingt sind. Es können zusätzlich noch andere Schlafstörungen vorliegen, sie müssen jedoch behandelt sein, bevor die Diagnose gestellt werden kann.

Die Tagesschläfrigkeit ist die Unfähigkeit während dem Tag wach und aufmerksam zu bleiben. Sie führt zum nicht unterdrückbaren Bedürfnis zu schlafen oder in unangepassten Situationen mit der Schläfrigkeit zu kämpfen oder einzuschlafen. Sie tritt eher in ruhigen, langweiligen, monotonen Situationen auf, die keine aktive Teilnahme erfordern. Manche Patienten nehmen die zunehmende Schläfrigkeit wahr, bevor sie einschlafen. Es gibt Patienten die schlafen ohne Prodromalsymptome ein. Dann wird von Schlafattacken gesprochen.

Die zentralen Störungen mit abnorm erhöhten Nachtschlaf sind Narkolepsie Typ 1 und Typ 2, Idiopathische Hypersomnie, Hypersomnie aufgrund von medizinischen Erkrankungen, Hypersomnie aufgrund von Medikamenten oder Substanzgebrauch, Hypersomnie assoziiert mit einer psychiatrischen Störung und insuffizientes Schlafsyndrom.